

Heinrich IV. hat jedoch nicht nur die Bürgerschaft Pisas durch Güterschenkungen und Erteilung von Privilegien auf seine Seite zu ziehen vermocht. Auch die Geistlichkeit der Stadt hat er – offenbar mit Erfolg – für sich zu gewinnen versucht. Anders als in Lucca hat dies jedoch zu keiner Spaltung innerhalb des kirchlichen Bereichs geführt. So wenig auch sonst über die Haltung Bischof Gerhards († 1085) bekannt ist, fest steht jedenfalls, daß er nach dem Übertritt von Bürgerschaft und Geistlichkeit in das Lager Heinrichs IV. Pisa nicht verlassen hat. Offenbar wurde trotz der Option zugunsten des salischen Königtums die Obedienz gegenüber der römischen Kirche nicht berührt⁹⁸.

Unmittelbar nach seiner Kaiserkrönung hat Heinrich IV. am 23. Mai 1084 in Sutri in Anwesenheit des kaiserlichen Papstes Clemens (III.) dem Domkapitel zu Pisa eine umfangreiche Schenkung gemacht. Man wird darin wohl nicht zu Unrecht eine Honorierung der von der Stadt in der Vergangenheit erbrachten Unterstützung, insbesondere bei den verschiedenen Versuchen Heinrichs IV., Eingang in Rom zu finden, sehen dürfen. Das Domkapitel erhielt den Pisa westlich vorgelagerten Wald Tombolo (*Tumulus Pisanus*) von der Mündung des alten Sérchio bis zu derjenigen des Arno sowie ein Drittel der Fischerei in dem daselbst gelegenen Haff (*stagnum*). Darüber hinaus bestätigte der Kaiser dessen Gerechtsame einschließlich der als Weideland begehrten sumpfigen Wiesenflächen (*guariganghae*) und nahm es samt dessen Besitzungen in seinen Schutz⁹⁹. Heinrich IV. verfolgte mit dieser Verleihung offen-

gegen al-Mahdiya gefallenen Hugo (I.), vgl. ROSSETTI, Il lodo (wie Anm. 96) S. 40 sowie PRATESI, I Visconti (wie Anm. 88) S. 7 f. Er nahm neben anderen Angehörigen der Visconti in führender militärischer Position am Balearenfeldzug (Liber Maiolichinus [wie Anm. 72] S. 34 V. 760 f., S. 58 V. 1403, S. 107 V. 2827, S. 124 V. 3315) teil.

98) Zur Stellung Bischof Gerhards vgl. Gerhard SCHWARTZ, Die Besetzung der Bistümer Reichsitaliens unter den sächsischen und salischen Kaisern (1913) S. 217 sowie FOGGI, Pisa e Enrico IV (wie Anm. 37) S. 6 f.; RONZANI, Pisa fra Papato e Impero (wie Anm. 99) S. 193.

99) DH. IV. 359 (wie Anm. 7) S. 477 ff.; Neuedition aufgrund des wieder-aufgefundenen Originals von Matilde TIRELLI CARLI, Carte dell'Archivio Capitolare di Pisa 3 (Thesaurus ecclesiarum Italiae VII/3, 1977) S. 55 ff. Nr. 23 = SIROLLA, Carte dell'Archivio di Stato 2 (wie Anm. 74) S. 67 f. Nr. 39. Vgl. Mauro RONZANI, Pisa fra Papato e Impero alla fine del secolo XI: la questione della "Selva del Tombolo" e le origini del monastero di S. Rossore, in: Pisa e la Toscana occidentale nel Medioevo. A Cinzio Violante nei suoi settant'anni 1 (Pisa 1991) S. 173-230, bes. S. 179 f., 191 sowie SCHNEIDER, Reichsverwaltung (wie Anm. 17) S. 240 f.; FOGGI, Pisa e Enrico IV (wie Anm. 37) S. 4; ROSSETTI,